Rezensionen = Analyses = Reviews

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **22 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CHADWICK, P. R. (1964). Effect of two chemosterilants on *Glossina morsitans*. — Nature, *204*, 299-300

CHADWICK, P. R. et al. (1964). An experiment on the eradication of *Glossina swynnertoni* Aust. by insecticidal treatment of its resting sites. — Bull. entomol. Res. *55*, 411-419

CHALLIER, A. (1964). Observation sur l'ovulation chez *Glossina palpalis gambiensis* Vanderplank, 1949. — Bull. Soc. Path. exot. *57*, 985-991

KERNAGHAN, R. J. & NASH, T. A. M. (1964). A technique for the dispatch of pupae of *Glossina* and other insects by air from the tropics. — Ann. trop. Med. Parasit. *58*, 355-358

NASH, T. A. M. & KERNAGHAN, R. J. (1964). The feeding of haematophagous insects on goats and sheep: techniques for host restraint and cage application. — Ann. trop. Med. Parasit. *58*, 168-170

NASH, T. A. M. et al. (1965). A method for the prevention of skin reactions in goats used for feeding tsetse flies, *Glossina* spp. — Ann. trop. Med. Parasit. *59*, 88-94

ROBINSON, G. G. (1964). Abnormality in the tsetse fly. — Trans. roy. Soc. trop. Med. Hyg. *58*, 579

SAUNDERS, D. S. (1964). The effect of site and sampling method on the size and composition of catches of Tsetse flies *(Glossina)* and Tabanidae *(Diptera)*. — Bull. entomol. Res. *55*, 483-497

576.895.775 Siphonaptera

LEWIS, R. E. (1964). A new species of Coptopsylla Jordan and Rothschild, 1908, from Northern Saudi Arabia with comments and a key to the genus (Siphonaptera: Coptopsyllidae). — Proc. biol. Soc. Washington *66*, 199-214

SUTER, P. R. (1964). Biologie von *Echidnophaga gallinacea* (Westw.) und Vergleich mit andern Verhaltenstypen bei Flöhen. — Acta trop. *21*, 193-238

Rezensionen — Analyses — Reviews.

Zumpt, F.: Myiasis in Man and Animals in the Old World. A Textbook for Physicians, Veterinarians and Zoologists. 267 pp. ill. — London: Butterworths, 1965. £6 10s.

Unter dem Begriff Myiasen werden bekanntlich pathologische Erscheinungen zusammengefaßt, die von Dipteren hervorgerufen werden, deren Larven meist unter die Haut oder auch tiefer in die Gewebe, zuweilen auch in den Darm oder andere innere Organe, von Mensch und Tier eindringen. Der dabei erzeugte mechanische und physiologische Reiz, gegebenenfalls auch die Preßtätigkeit der Maden im befallenen Gewebe erzeugen spezifische, milde bis sehr heftige Symptome. Diese, neben dem Sandfloh größten aller bekannten Krankheitserreger, kommen in allen Erdteilen, auch in kalten, vor allem aber in warmen bis tropischen Zonen der alten und neuen Welt vor.

Herr Dr. Zumpt, ein alter Dipterenkenner — schon durch seine früheren Publikationen über die Tsetsefliegen bekannt —, hat die verdienstvolle und nicht leichte Arbeit übernommen, die Monographie der Myiasis-erzeugenden Fliegen der alten Welt zusammenzustellen. Das umfassende, hervorragend illustrierte Werk enthält eine unschätzbare Fülle historischer, geographischer

morphologischer und biologischer Daten, die der Autor in jahrelangem zähem Bemühen zusammengetragen hat. Er verwertet dabei die auf Reisen in entlegenen afrikanischen Gebieten gesammelte eigene reiche Felderfahrung und kombiniert sie mit sorgfältigen Museums- und Literaturstudien.

Der systematische Aufbau ist kritisch nach neuesten Erkenntnissen gestaltet und erlaubt die einwandfreie Bestimmung der zahlreichen Larven. Der Text enthält aber auch sehr interessante zum Teil ausführliche Angaben über deren Biologie und Pathogenese. Als besonders wertvolle Ergänzungen dieses für den Mediziner, Veterinär und Biologen bestimmten Buches seien noch erwähnt, die Wirt-Parasiten-Liste, die Abschnitte mit technischen Angaben für wissenschaftliche Sammler und für die chemische Bekämpfung, das reichhaltige Schrifttum sowie das Verzeichnis der parasitischen Fliegen und ihrer Wirte. Alles in allem also eine höchst beachtenswerte Bereicherung der Wissenschaft wie auch der angewandten Dipterologie.

R. GEIGY, Basel.

Venomous and Poisonous Animals and Noxious Plants of the Pacific Region. A collection of Papers based on a symposium in the Public Health and Medical Science Division at the Tenth Pacific Science Congress. Ed. by **Hugh L. Keegan** and **M. V. Macfarlane.** 456 pp. ill. — Oxford / London / New York / Paris: Pergamon Press. 1963. Symposium Publications Division. £ 7.

Dieses anregende Buch bietet eine außerordentlich wertvolle Zusammenstellung von 34 Referaten, welche verschiedene Autoren anläßlich des «Tenth Pacific Science Congress» in der zweiten Hälfte des Jahres 1961 hielten. Aus Platzgründen wird darauf verzichtet, hier die einzelnen Beiträge ausführlich zu besprechen. Das Werk umfaßt sechs Teile, wovon der erste den Giftpflanzen, der zweite den Coelenteraten und andern marinen Wirbellosen, der dritte den fernöstlichen Blutegeln, der vierte den Arthropoden, der fünfte den aktiv giftigen Fischen und der letzte den Schlangen einschließlich der marinen Arten gilt.

Literaturangaben stehen am Ende eines jeden Referates. Am Schluß des Buches findet sich ein umfangreicher Autoren-Index. Ein Sachwortregister fehlt; das Nachschlagen bestimmter Stellen ist jedoch anhand des ausführlichen Inhaltsverzeichnisses und dank der systematischen Anordnung des Stoffes verhältnismäßig leicht möglich.

In seiner knappen und präzisen Ausdrucksweise und in der eindrücklichen Vielfalt der behandelten Themata gibt dieses Buch eine hervorragende Übersicht der giftigen Pflanzen und vor allem der Tiere im Pazifischen Raum; hier, aber auch anderswo, wird es allen an der Sache Interessierten von größtem Nutzen sein.

THIERRY A. FREYVOGEL, Basel.

Rose, G. J.: Crop Protection. 2nd ed. 490 pp. ill. — London: Leonard Hill Ltd., 1963, 84s.

Von G. J. Rose «Crop Protection» liegt nun die 2. Auflage vor, zu deren Gelingen wiederum eine Reihe von Fachleuten beigetragen haben. Das Buch umfaßt die gesamte Schädlingsbekämpfung vom Schutz des Samenkornes an bis zur Lagerung des Erntegutes und auch angrenzender Gebiete, wie Schädlinge bei Haus- und Nutztieren usw. Dieses Werk vermittelt dem Praktiker eine besonders gute Orientierung über moderne Bekämpfungsmittel und die dazu

nötigen Applikationsmethoden sowie -geräte und sollte in keiner Handbibliothek fehlen.

Nach einem kurzen Überblick über die Schädlingsbekämpfung durch Kulturmaßnahmen folgt eine klare Darstellung der Formulierungstypen, wie sie heute als Schädlingsbekämpfungsmittel angewendet werden. Den zur Applikation solcher Mittel notwendigen Geräten und Maschinen sind vier Kapitel gewidmet, denen eine Reihe guter Abbildungen beigefügt wurde. Die Entwicklung der Spray-Applikationstechnik vor und nach 1940 wird kurz umrissen. Besondere Aufmerksamkeit schenkt der Autor den vielen technischen Einzelheiten der Spray-Applikationsgeräte, mit denen Produkte in hochkonzentrierter Form im «low-volume-Verfahren» appliziert werden. Es sind z. B. Angaben über den Einfluß der Tröpfchengröße bei verschieden hohen Konzentrationen auf die Wirksamkeit und die Phytotoxizität sowie Prüfungen über Verteilung, Schwebefähigkeit und Dichte bei verschiedenen Spray- und Stäubeverfahren in für den Praktiker klarer Form vorhanden. Insektizide, herbizide und fungizide Wirkstoffe, deren chemische und toxologische Eigenschaften sowie deren Wirkungsart und Wirkungsbreite werden eingehend beschrieben, wobei Hinweise auf die für eine erfolgreiche Bekämpfung von Insekten, Pilzen und Unkräutern notwendigen Vorkehrungen nicht fehlen. In diesem Zusammenhang wird auch die Entwicklung, das Wachstum und das Verhalten der verschiedenen Schädlingsgruppen nicht vergessen. Einem Überblick über die prophylaktische Behandlung der Saat mit Insektiziden oder Fungiziden sowie den Saatgutschutz vor Bodeninsekten und Pilzen folgt die Beschreibung von Schutz und Pflege für Wiesen und Rasen. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei der Bekämpfung von Moos und Unkräutern sowie den Schädlingen und Krankheiten der Gräser entgegengebracht. Es folgen dann Erfahrungen bei der Bekämpfung der zahlreichen auf Haustieren vorkommenden Insekten mit verschieden formulierten Produkten aus der Gruppe der chlorierten Chlorwasserstoffe und der Phosphorester bei externer Applikation. In diesem Zusammenhang wird auch auf spezielle Mittel zur oralen Verabreichung an Tieren eingegangen. Das letzte Kapitel des Buches befaßt sich mit dem sehr wichtigen Problem des Vorratsschutzes. Neben direkten Bekämpfungsverfahren, unter besonderer Berücksichtigung der Nager-Bekämpfung, werden besonders prophylaktische Maßnahmen mit chemischen Produkten beschrieben.

In den Anhängen 1—3 finden sich Empfehlungen zur Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten auf zahlreichen Obst-, Gemüse-, Beeren-, Genuß- und Zierpflanzen-Arten. Eine gruppenweise Zusammenstellung der Unkräuter, entsprechend ihrer Reaktion auf Herbizide, orientiert den Leser rasch über die Wahl des einzusetzenden Mittels und stellt ihm ferner eine große Hilfe dar beim Studium der Fachliteratur, indem alle Unkräuter mit ihrem wissenschaftlichen und populären Namen aufgeführt werden. Zahlreiche Umrechnungstabellen beschließen diesen letzten Teil. R. WYNIGER, Basel.